



Die Stadtteilzeitung Hohenhorst führte ein Interview mit besonders aktiven Damen im Stadtteilbeirat – Frau Dingler:

Hallo, Frau Dingler. Wie lange leben Sie schon in Hohenhorst?
Ich bin 1962 nach Hohenhorst gezogen. Also lebe ich nun schon 47 Jahre hier und will auch nicht mehr weg.

In welcher Straße wohnen Sie?

Ich wohne ebenfalls seit 47 Jahren in der Potsdamer Straße. Ich bin in den ganzen Jahren nur einmal umgezogen von einer Straßenseite auf die andere Straßenseite, weil ich die Pflege für meine Schwiegermutter übernommen habe.

Wie sind Sie auf den Stadtteilbeirat Hohenhorst aufmerksam geworden?

Ich war bei der ersten Entwicklungskonferenz des Stadtteilbüros in der Schule Potsdamer Straße mit dabei und erfuhr dadurch und durch Gespräche mit Herrn Schuchardt von der geplanten Gründung eines Stadtteilbeirates. Ich war schon früher im Arbeitskreis Hohenhorst sehr aktiv. Nun bin ich seit Anfang an beim Stadtteilbeirat Hohenhorst mit dabei, zunächst als Vertreterin und heute als aktives Mitglied.

Warum engagieren Sie sich für den Stadtteilbeirat?

Mich interessiert, was hier im Stadtteil so passiert und ich möchte mitreden, insbesondere dann, wenn es um die Bedürfnisse von Senioren geht. Die Kinder und Jugendlichen sind immer sehr gut vertreten, was ja gut ist, aber mir ist es wichtig, dass die Senioren nicht vergessen werden.

Welche Themen sind Ihnen besonders wichtig?

Alle Themen, die Senioren betreffen. Zudem interessiere ich mich für den Bau des Community Centers, denn dieses wird Möglichkeiten für viele Generationen bieten, die in Hohenhorst zusammenleben.

Vielen Dank für das Interview, Frau Dingler.